

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
29.08.2022	18 Uhr	20.31 Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
Beirat/Ausschuss	: Corina Funk, Ralph Draeger, Michael Koppel, Manfred Steglich
Entschuldigt	: Claus Gülke, Kai Koopmann (Polizei)
Unentschuldigt	: Dr. Carsten Bauer, Dr. Harald Graaf, Rolf Koch
Gäste	: Jan Runkel und Jan Kahrs (Geschäftsführer Eulektro GmbH)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.06.2022
3. **Ausbau der öffentlichen Bremer Ladeinfrastruktur – hier: Potential in Horn-Lehe**
4. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
5. Berichte des Amtes
6. Anträge des Beirates
7. Mitteilungen des Ausschusssprechers
8. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 22.08.2022 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses, die Referenten Herrn Runkel und Herrn Kahrs sowie die interessierte Öffentlichkeit zur Sitzung.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.06.2022

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Ausbau der öffentlichen Bremer Ladeinfrastruktur – hier: Potential in Horn-Lehe

Die Vorsitzende begrüßt die Referenten und berichtet von einer zur Förderung der Elektromobilität in der Stadtgemeinde Bremen eingeleiteten Beteiligungsphase für Anregungen von Bürgern und Bürgerinnen.

Demnach werde aktuell ein spezifisches **Konzept zum Ausbau der Ladeinfrastruktur** erarbeitet. In Deutschland sollen 2030 etwa ein Drittel der Autos elektrisch fahren – für die

Stadt Bremen bedeutet das etwa 80.000 Elektroautos, für die entsprechend auch Ladeeinrichtungen basierend auf grünem Strom notwendig sind.

Bau und Betrieb von Ladeinfrastruktur ist Angelegenheit der Privatwirtschaft. Um die Verortung der nun rapide zunehmenden Ladepunkte für den öffentlichen Straßenraum zu koordinieren, wird ein Ladeinfrastrukturkonzept für die Stadtgemeinde Bremen erstellt. Die Arbeiten hieran werden aus dem Topf des Bundesverkehrsministeriums für kommunale Elektromobilitätskonzepte gefördert. Der Projektabschluss ist im April 2023 vorgesehen. In der Erarbeitung des Konzeptes sollen **Standortwünsche und Anforderungen an Ladeinfrastruktur** erfasst werden. Deshalb wird nun eine **Onlinebeteiligung** eingeleitet, in der Bürgerinnen und Bürger, aber auch Gewerbebetriebe Anregungen einbringen können. Darauf aufbauend sollen – auch unter Berücksichtigung von jeweiliger Netzbelastbarkeit und marktwirtschaftlichen Betriebsmodellen – die Standortausgestaltungen und jeweiligen Maßnahmen entwickelt werden.

Dafür gibt es eine Online-Umfrage, die zunächst **bis zum 30. September 2022** laufen wird. Für die Umfrage werden etwa 5 Minuten benötigt. Kernpunkte sind:

- Wo – in welchen Nachbarschaften und Straßen - werden Ladepunkte benötigt?
- Wie lange stehen Pkw normalerweise dort und wie häufig?

Hierzu gibt es auf der Website www.bremen-elektrisiert.de ein kartenbasiertes Fragetool, wo der Standortwunsch präzise eingetragen werden kann. Weiterhin findet sich auch ein Kontaktformular für alle weiteren Hinweise und Anregungen zum Konzept. Die Befragung und Konzepterstellung erfolgt durch "Mobilitätswerk Dresden".

Vor diesem Hintergrund sei auch die Einladung der Referenten zu verstehen, die sich aufgrund medialer Begleitung innerhalb kurzer Zeit in Bremen einen Namen gemacht haben.

Herr Runkel und Herr Kahrs stellen ihr im Jahr 2021 gegründetes Unternehmen Eulektro als regionalen und lokalen Anbieter für AC-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum mittels Präsentation vor. AC-Laden bezeichnet im Gegensatz zum DC-Laden die Umwandlung von Wechselstrom in Gleichstrom, um damit ein Akku für ein Elektrofahrzeug zu speisen.

Seit 2021 befinden sie sich am Markt und haben bislang 5 Ladestandorte mit 30 Ladepunkten errichtet. Ende 2022 soll die Kapazität 54 Ladepunkte an 9 Standorten betragen. Pro Netzanschluss können 6 Ladepunkte zur Verfügung gestellt werden. Alle Ladepunkte teilen sich den Netzanschluss, ein Lastmanagement zwischen den Ladepunkten regelt die Leistung. Mittels interaktiver Karte auf der Website lassen sich aktuelle Ladepunkte finden oder auch Vorschläge für neue Standorte unterbreiten.

Da die Ladesäulen im öffentlichen Raum errichtet werden, stehen sie jedem Bürger öffentlich zugänglich 24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche zur Verfügung. Die Ladezeit ist allerdings aufgrund städtischer Vorgabe zwischen 8 und 18 Uhr auf maximal 3 Stunden begrenzt. Eine Ausweitung auf 4 Stunden wurde bereits gegenüber dem zuständigen Senatsressort als sinnvoller kommuniziert.

Der Ladestecker ist standardisiert und wird von allen Automobilherstellern genutzt. Alle Elektroautos können hier laden.

Bis eine Ladestation errichtet wird, bedarf es diverser Prüfungen und Beteiligungen. Standortvorschläge sind vom Amt für Straßen und Verkehr zu prüfen. Danach ist der örtlich zuständige Beirat zu beteiligen. Sobald alle Seiten ihre Zustimmung erteilt haben, ist ein Netzanschluss durch Wesernetz notwendig. Aktuell betrage die Wartezeit 6 Monate. Unmittelbar nach dem Netzanschluss werden die Ladepunkte errichtet, die entsprechende Markierung und Beschilderung vorgenommen und es erfolgt die Inbetriebnahme.

Die Baukosten belaufen sich pro Netzanschluss mit Tiefbauarbeiten, Zähleranschlusssäule, Netzanschluss und 6 Ladepunkten auf etwa 30.000 bis 35.000 €. Die Bis Ende 2022 errichteten 9 Ladepunkte in Bremen wurden mit Bundesmitteln gefördert. Bremen selbst sieht keine Förderprogramme vor.

In der interaktiven Karte potentieller Standortvorschläge in Bremen lasse sich schon jetzt ein großer Bedarf an Ladeinfrastruktur erkennen, welcher zur Erreichung des Klimaschutzziels auch dringend erforderlich ist.

Auf Nachfrage teilen die Referenten mit, dass sie mindestens einen Baukostenzuschuss für die Ladepunkte (2.000 € pro Stück) in Höhe von 12.000 € benötigten, um weitere Netzanschlüsse in Angriff zu nehmen. Aufgrund fehlender Bremischer Förderung bliebe die Frage, ob sich die Stadtteilbeiräte aus Mitteln des Stadtteilbudgets eine Unterstützung vorstellen könnten.

Den Mitgliedern des Fachausschusses sowie den anwesenden Gästen ist die fehlende Förderung des Landes Bremen unerklärlich. Das städtische Engagement wird als dürftig eingestuft. Gleichzeitig schlagen sie vor, dass das Unternehmen die Ladepunkte vollständig auf eigene Kosten errichtet, da sie hiermit schließlich auch Geld verdienen wollen. Das ließe sich aber für das junge Unternehmen leider finanziell nicht darstellen. Förderleistungen des Bundes und ggf. der Bundesländer seien der Anreiz für den Ausbau der Ladeinfrastruktur gewesen. Auch große Unternehmen wie die swb hier vor Ort, aber auch EnBW oder Shell zeigen große Zurückhaltung angesichts der immensen Investitionskosten.

Herr Koppel möchte die Kriterien für die Realisierung von Standorten in Bremen wissen. Ein großer Kostenfaktor sind die Tiefbauarbeiten. Diese müssten günstig sein – beispielsweise keine langen Kabel beim Längsparken an der Straße, sondern kurze Wege beim quer Nebeneinanderparken. Es sollte pro Ladepunkt mindestens 2 Ladevorgänge pro Tag geben. Außerdem sollte es viele potentielle Nutzer*innen im Umkreis von 500 m geben, weshalb Siedlungen von Einfamilienhäusern eher nicht geeignet wären, öffentliche Gebäude dafür umso mehr.

Die Mitglieder des Fachausschusses diskutieren einige potentielle Standorte für Horn-Lehe, sollen sich aber auch noch einmal die bereits in der interaktiven Karte eingezeichneten Standortvorschläge anschauen.

Beschluss: Der Fachausschuss fordert den Senat in Zusammenarbeit mit dem Haushaltsgesetzgeber auf, finanzielle Mittel zur Förderung des Ausbaus der öffentlichen Ladeinfrastruktur spätestens ab dem Haushaltsjahr 2024 bereitzustellen. **(einstimmig)**

Der Fachausschuss bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung, ob Mittel des Stadtteilbudgets für verkehrslenkende, -beschränkende oder –beruhigende Maßnahmen zum Bau zusätzlicher Ladeinfrastruktur im Stadtteil Horn-Lehe zur Verfügung gestellt werden darf und welche Kriterien für die Mittelvergabe erforderlich wären. **(einstimmig)**

Der Fachausschuss fordert die Fraktionen des Beirates Horn-Lehe auf, Standortvorschläge zu unterbreiten, wobei der Standort TV Eiche Horn / HC Horn als geeignet gilt. **(einstimmig)**

Elektroladestation Nernststraße

Gemäß § 45 Abs. 1g Straßenverkehrsordnung (StVO) wird in der Nernststraße auf den Längsparkplätzen vor Hausnummer 155 -161 für den Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge folgende Beschilderung für insgesamt 2 Ladepunkte angeordnet VZ 314 - Zusatz 1010-66 (0-24 h) + Zusatz 1040-32 (zwischen 8-18 h, 3 Std. während des Ladevorgangs).

Alle Zusatzzeichen sind auf einer gemeinsamen Trägertafel abzubilden. Die Stellplätze sind außerdem mit einem Elektrofahrzeug-Piktogramm zu kennzeichnen.

Die Anordnung ist erforderlich, um die Parkflächen vor der Ladestation für Elektrofahrzeuge freizuhalten.

Der Fachausschuss nimmt die Verkehrsanordnung des Amtes für Straßen und Verkehr zustimmend zur Kenntnis.

Liste Ladestationen im Stadtteil

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt initiativ im Nachgang der Diskussion, eine Adressliste mit öffentlichen E-Ladestationen im Stadtteil auf der Website des Ortsamtes zu veröffentlichen. Die Mitglieder des Fachausschusses verpflichten sich ihrerseits, ihnen bekannte Standorte an das Ortsamt zu übermitteln. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

4.1 Grünfläche Vorstraße/Spittaler Straße – Maxim Sell (27.07.2022)

Ich schreibe Ihnen heute wegen der kleinen Grünfläche zwischen dem Wendehammer am Ende der Vorstraße und der Spittaler Straße, welche an das Studierendenwohnheim angrenzt. Diese Grünfläche wird wenig genutzt und das Gras dort regelmäßig gemäht. Wäre es nicht vielleicht eine Möglichkeit dort ein paar Bäume zu pflanzen? Oder wenigstens die Pflege dieser Rasenfläche einzustellen, sodass sich dort Insekten ansiedeln können? Auch in Hinblick auf Wasseraufnahme und dementsprechenden Zufluss ins Grundwasser wäre dies sicherlich vorteilhaft.

Beschluss: Der Fachausschuss befürwortet den Vorschlag ausdrücklich und bittet den Umweltbetrieb Bremen um Prüfung, ob eine Realisierung denkbar ist. **(einstimmig)**

4.2 Lückenschluss Radwegeverbindung – Uwe Goppelt (28.07.2022)

Können Sie mir mitteilen, ob es Planungen gibt, die wichtige Radwegverbindung ab dem Ende Jan-Reiners-Weg bis zum zu schaffen?

Das ist aus meiner Sicht ein sehr wichtiges Infrastrukturprojekt für alle Pendler von Norden, um einmal mehr Menschen auf das Rad zu bekommen. Vielleicht gibt es da ja schon was.

Die Vorsitzende berichtet vom Antwortschreiben an den Bürger folgenden Wortlauts:

Es gibt tatsächlich eine Machbarkeitsstudie namens RMS 21, mit der die Erreichbarkeit der Zentren Bremen, Delmenhorst und Oldenburg in der Metropolregion Nordwest verbessert werden soll. Darunter befinden sich auch 7 regionale Radverkehrsrouten von und nach Bremen.

Untersucht wurden hierbei:

- Routen zwischen den Zentren und direkten Nachbarkommunen (Distanzen ca. 5-20 km)
- Größtes Steigerungspotenzial für den Radverkehr erwartet.

Als Ziele wurden formuliert:

- Routenverlauf festlegen
- Fachliche Empfehlungen für Führungsformen erarbeiten
- Grundlage für Planungsphasen schaffen.

Die Umsetzung der bereits erarbeiteten oder noch zu erarbeitenden Ziele obliegt den jeweiligen Kommunen. (weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.kommunalverbund.de/rmkr>)

Die von Ihnen benannte Route zwischen Bremen und Lilienthal ist Bestandteil der Untersuchung. Die Wegeföhrung läuft vom Rembertiring, über die Wachmannstraße, geht weiter in die H.-H.-Meier-Allee und dann in die Straße Helmer, welche dann in den Jan-Reiners-Wanderweg mündet.

Die Studie kommt zu dem Schluss, dass nur punktuelle Verbesserungen aufgrund der bestehenden Infrastruktur möglich sind. Der Beirat Horn-Lehe hat hierzu bislang keine Befassung gewünscht bzw. Vorschläge formuliert, die über eine Verbesserung der Wegeverbindung zwischen Jan-Reiners-Wanderweg und Helmer hinausgeht.

Der Fachausschuss nimmt den Antrag und die Antwort des Ortsamtes zur Kenntnis.
--

4.3 Lärmbelästigung Mobilfunkmast – Rolf Burmeister (29.06.2022)

Wir wohnen in der Bergiusstrasse 79 in einem Einfamilienreihenhaus. Unsere Reihenhausreihen enden an den Wohnblöcken der nächsten Strasse, der Ostwaldstrasse. Dort befinden sich Wohnblöcke der Vonovia. Wir wohnen zwei Reihenhäuser vom Block Ostwaldstrasse 16-20 entfernt.

Auf dem Dach dieses Blocks befindet sich schon seit Jahren ein Mobilfunkmast, der bislang keine akustische Belästigung verursacht hat.

Vor einigen Wochen wurde dieser erweitert/erneuert und anscheinend mit einem Lüfter versehen. Dieser wiederum läuft seit letzter Woche Donnerstag ununterbrochen und ist so laut, als ob neben unserem Garten ein LKW mit einem laufenden Kühlaggregat steht. Das heißt, wir und unsere Nachbarn haben insbesondere abends und in der Nacht eine derartige Lärmbelästigung, dass wir nicht mehr bei offenen Fenstern schlafen können oder abends oder morgens in Ruhe auf dem Balkon oder im Garten entspannen können. Aber auch tagsüber, trotz gesteigertem Hintergrundlärm der Stadt nervt dieses ununterbrochene Geräusch total.

Die Vonovia reagiert überhaupt nicht auf meine Beschwerde, so dass ich mich an Sie wende, mit der Bitte hier etwas zu unternehmen. Sie können sich gerne auch persönlich von dem Zustand ein akustisches Bild machen.

Das Ortsamt war am 29.06.2022 vor Ort und vernahm leichte Geräusche – die von einer Lüftung kommen konnten. Im Anschluss wurden SKUMS und die Vonovia kontaktiert. Am 13.07.2022 erhielt das Ortsamt die Rückmeldung, dass der Techniker des Betreibers Telekom keine Auffälligkeiten an der Anlage feststellen konnte. Es sei aber betrieblich nicht auszuschließen, dass die Anlage abhängig von den Temperaturen unterschiedliche Betriebszeiten und Betriebsleistungen aufweist. Bei weiteren Auffälligkeiten werde noch einmal um Mitteilung gebeten. Der Antragsteller teilte daraufhin mit, dass die Geräusche vorerst nicht mehr wahrzunehmen sind.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
--

4.4 Route zum Horner Bad – Oliver Scholle (14.08.2022)

Nach meinen Kenntnissen hat sich die unten beschriebene Situation (irreföhrende Route Horner Bad bei Google Maps) noch nicht geändert.

Gestern musste ich einer gehbehinderten Person erklären, dass sie entweder mit ihren Gehstöcken einige Stufen herauf und wieder herunter (über den Jan-Reiner-Wanderweg) oder aber mit dem Auto noch einmal 2,4 km außen herum fahren muss, um zum Horner Bad zu kommen.

Damit möchte ich Ihnen noch einmal das Frustrations- und in diesem Fall auch Gefahrenpotential verdeutlichen: Der Weg vom Vorkampsweg aus über den Jan-Reiners-Wanderweg zum Horner Bad ist alles andere als barrierefrei (zweimal einige Stufen, dazwischen zügige Fahrradfahrende).

Daher bitte ich Sie noch einmal eingehend die Adresse zu ändern, damit die automatische Route bei Google direkt über die Spittaler Straße angezeigt wird.

Die Vorsitzende erörtert, dass die Wegeverbindung im Zuge der Planung des neuen Kombibades Horner Bad über die Spittaler Straße im Beirat vorgestellt und befürwortet wurde. Die Bremer Bäder GmbH hatte ihrerseits zugesagt, die Adresse mit Routenempfehlung über die Spittaler Straße zu veröffentlichen. Mit der Eröffnung des Bades muss die Situation von den Gästen zudem wahrgenommen und alte Gewohnheiten geändert werden.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

4.5 Unkraut an den Straßenrändern im Vorstraßenquartier – (28.07.2022)

Eine Bewohnerin der Vorstraße meldete, dass es im Vorstraßenquartier (Vorstraße und umliegende Querstraßen) vermehrt Unkraut an den Straßenrändern gibt. Die Dame äußerte die Befürchtung, dass bei Starkregen das Wasser nicht anständig abfließen kann und eventuell die Keller dadurch volllaufen könnten. Ihrer Ansicht nach liegt der Bewuchs daran, dass nicht wie vorgesehen alle 14 Tage die Kehrmaschinen durch die Straßen fahren würden.



Der Fachausschuss nimmt die Fotos erstaunt zur Kenntnis, weil der Beschwerdegegenstand nicht nachzuvollziehen ist. Er sieht keinen Handlungsbedarf.

4.5 Schlagloch Vorkampsweg – Sprechstunde des Seniorenbeauftragten am 13.07.2022

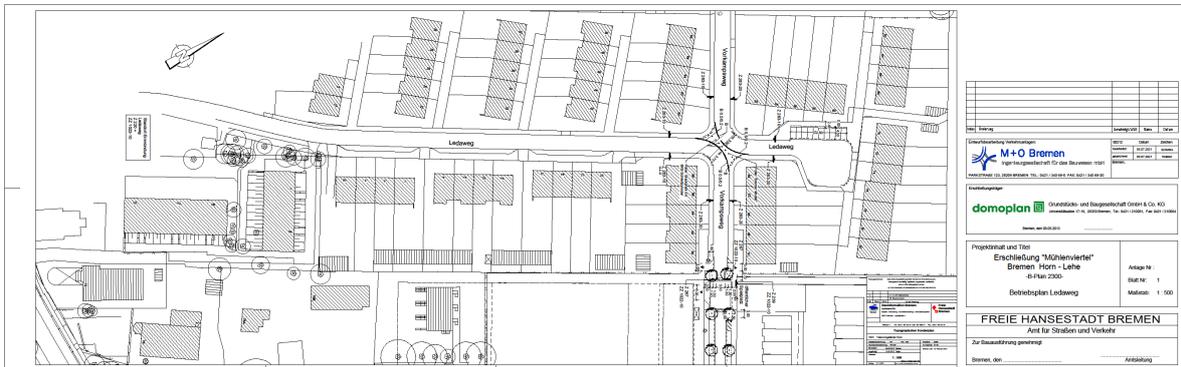
In der Sprechstunde unseres Seniorenbeauftragten am 13.07.2022 wurde die Beschwerde über ein Schlagloch auf der Straße Vorkampsweg – zwischen Langenkampsweg und Im Deichkamp – vorgetragen. Die Situation wurde vor Ort angeschaut und festgestellt, dass dieses Loch tatsächlich sehr tief und mitten auf der Straße ist. Angesichts der Radfahrenden Schüler*innen wäre eine Maßnahme zur „Notreparatur“ noch in den Sommerferien wünschenswert.

Nach Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr vom 21.07.2022 wurde das Schlagloch entfernt.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Berichte des Amtes

5.1 Betriebsplan zur Öffnung des Mühlenviertels – Anhörung vom 22.07.2022



Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe hatte sich zuletzt in seiner Sitzung am 03.05.2021 mit der Anhörung zur Änderung der Diagonalsperre im Ledaweg / Vorkampsweg befasst und einstimmig den beigefügten Beschluss gefasst.

Nun liegt ein neuer Betriebsplan vor, der einen Großteil der beanstandeten Punkte aufgegriffen hat. Hinsichtlich offener Punkte wurde die folgende Stellungnahme durch das Ortsamt weitergeleitet:

1. Die Poller sichern eine Überfahrt im Einsatzfall mittels BKS-Schließzylinder. Inwieweit die Anzahl von 3 zu schließenden Zylindern für den Einsatzfall sinnvoll bzw. praktikabel erscheint, ist gesondert – insbesondere durch Polizei und Feuerwehr – zu beurteilen.
2. Durch die Diagonalsperre ist der hintere Teil des Ledaweges nicht zu erreichen. Es wurde eine entsprechende Beschilderung an der Einfahrt von der Leher Heerstraße in den Ledaweg gefordert, die im Betriebsplan nicht ersichtlich ist.
3. Errichtung eines absoluten Halteverbots im Schleppkurvenbereich ist über die Planung berücksichtigt.
4. Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrende ist gesichert
5. Durchfahrt von der Paul-Goosmann-Straße in den Ledaweg für Radfahrende erscheint angesichts der Schüler*innenanzahl zum Gymnasium Horn sehr eng.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis und bittet bei Umsetzung um Information.

5.2 Schulbushaltestelle Badgasteiner Straße – Änderung des Zusatzzeichens

Gemäß § 45 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO) wird angeordnet, die Beschilderung für die Schulbushaltestelle zu ändern. Die Bushaltestelle wird mit dem Zusatzzeichen 1042-34 (Mo - Fr von 8 - 16 Uhr) gekennzeichnet.

Durch die Schließung des Westbades Ende des Jahres mussten die Schulschwimmtage im Unibad ausgeweitet werden. Zudem hat das Unibad im kommenden Schuljahr 2022/2023 insgesamt 13 Klassenverbände mehr zu beschulen, im darauffolgenden Schuljahr erhöht sich die Anzahl der Klassenverbände um weitere 12 Klassenverbände. Außerdem ist ein Wechsel von den dritten auf die zweiten Klassen in Planung, so dass 2023/2024 mit einer Ausdehnung der Beckenzeiten im Unibad gerechnet werden muss. Um die Folgekosten für die Erneuerung des Haltestellenschildes am Unibad so gering wie möglich zu halten, wird die oben genannte Ausweitung als sinnvoll erachtet.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

5.3 Sperrung Brücke über die kleine Wümme - Achterstraße - Verkehrliche Sperrung des Bauwerks

Hier: Verminderte Tragfähigkeit – verkehrliche Sperrung

Das Bauwerk wurde 1950 errichtet. 1977 und 1982 wurde der Unterbau verstärkt. Bei den laufenden Kontrollen unserer Bauwerke haben wir festgestellt, dass am o. g. Bauwerk die Stahlträger unterhalb der Brücke zu stark beeinträchtigt sind. Diese Stahlträger dienen der Lastabtragung in den Baugrund.

Aufgrund des Zustandes der tragenden Bauteile sowie der teilweise sehr maroden Bausubstanz und des aufgetretenen Schadensbildes, können nach einer aktuellen Sonderprüfung vom 10.08.2022 eine Aussage zur tatsächlichen Tragfähigkeit getroffen werden.

Das Ergebnis der Sonderprüfung lautet die Einstufung der Brücke in eine Geh- und Radwegbrücke und somit die Verkehrslast von aktuell 3,5 Tonnen weiter runter zu reduzieren.

Eine Ausweichstrecke für die Anwohner in der Achterstraße und als Rettungsweg soll über den Magdalene-Thimme-Weg erfolgen.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

5.4 Hecke Weyerbergstraße 9 – Rückschnitt mit Unterstützung KOP gefordert



Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

5.5 Schwerpunktmaßnahmen Polizei Verkehr im Monat Juli 2022

Revierbereich	Maßnahme	Örtlichkeit	Summe von #Mitarbeiter	Anzahl gemessener Fahrzeuge	Anzahl kontrollierter Personen / Fzg	Anzahl festgestellter Verstöße	Höchste gemessene Geschwindigkeit
Oberneuland	Geschwindigkeitsmessung, 12.07.22, 13.15 - 14.15 Uhr	Achterdiek	6	80	22	15	54 Km/h
Horn	Geschwindigkeitsmessung, 12.07.22, 09.45 - 10.45 Uhr	Am Lehester Deich, Ecke Wellhauserweg	4	75	18	18	51 Km/h
Horn/Borgfeld	Radfahrende & E-Mobilität, 12.07.22 (Kontrollen Radfahrende)	Bereiche in Horn u. Borgfeld	3		13	13 (12xRotlicht, 1xHandy)	
Oberneuland	Geschwindigkeitsmessung, 26.07.22, 10.00 - 12.45 Uhr	Achterdiek	8	67	17	9	50 Km/h
Oberneuland	Geschwindigkeitsmessung, 26.07.22, 13.00 - 14.00 Uhr	Rockwinkeler Heerstraße (Bereich 50 km/h)	8	36	11	4	63 Km/h
Horn	Geschwindigkeitsmessung, 27.07.22, 09.00 - 11.30 Uhr	Kuhgrabenweg	4	26	26	8	k.A.
Borgfeld	Geschwindigkeitsmessung, 27.07.22, 12.45 - 14.30 Uhr	Borgfelder Heerstraße	3	28	4	4	k.A.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis, bittet aber um detailliertere Angaben zu den Verstößen Am Lehester Deich.

5.6 Politische Radtouren im Rahmen des Projekts RMS 21

Horn-Lehe:

Mittwoch, 21.09.2022, 18:30 Uhr: Bremen-Innenstadt (Präsident-Kennedy-Platz)-Lilienthal mit den Schwerpunktthemen „Hohe Qualität für den Radverkehr in urbanen Straßenräumen“ und adaptive Beleuchtung

Die Machbarkeitsstudie

Der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V. führt in Zusammenarbeiten mit 16 Städten, Gemeinden und Landkreisen eine gemeinsame regionale Machbarkeitsstudie unter dem Kurztitel „RMS21“ für grenzüberschreitende, qualitativ hochwertige Radverkehrsverbindung durch. Grundlage für die Studie ist das „Regionale Mobilitätskonzept: Radverkehr“ (RMK:R) (Beschluss 2020). Das Projekt „RMS21“ wird durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie die Metropolregion Nordwest gefördert. Weitere Informationen finden Sie unter www.kommunalverbund.de/rms21.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.7 Anschreiben Deutsche Bahn wegen Schnitt Luisental

Aufgrund von Bürgerbeschwerden hat das Ortsamt Horn-Lehe die Deutsche Bahn um Prüfung und Rückäußerung gebeten, inwieweit aktuell kleinere Rückschnittmaßnahmen zur Verkehrssicherung in der Straße Luisental vorgenommen werden können? Das auf die Straße ragende Grün sorgt insbesondere bei Radfahrenden für Ärger.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.8 Neue Zuständigkeiten im Amt für Straßen und Verkehr

Aktuell befinden sich 8 neue Mitarbeiter:innen in Einarbeitung beim ASV – Referat 30 Verkehrsangelegenheiten. Diese werden sich in absehbarer Zeit im Ortsamt persönlich vorstellen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.9 Bauarbeiten am Bahnübergang Achterstraße – vom 29.08.2022 bis 20.11.2022

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.10 Antrag Standortsicherung Vodafone Universitätsallee (Höhe GW1)



Beschluss: Der Fachausschuss stimmt dem Antrag auf Sicherung des Standortes zu.
(einstimmig)

5.11 Zweiter Umsetzungsschritt Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024 zum 28.09.2022

Die Recycling-Stationen Aumund, Horn und Huchting werden zum 28.09.2022 in eine Grün-Station umgewandelt und spezialisieren sich auf die die Annahme von Grünabfällen und Metallen. Zusätzlich werden Glas, Textilien und kleine Elektrogeräte (Containerplatz) angenommen.

Die Grün-Stationen haben nachfolgende Öffnungszeiten:

- Montag und Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr
- Dienstag und Mittwoch geschlossen
- Donnerstag von 14:00 bis 19:00 Uhr
- Samstag von 9:00 bis 14:00 Uhr

In der Wintersaison von Mitte Dezember bis Mitte Februar sind die Grün-Stationen geschlossen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu TOP 6: Anträge des Beirates

6.1 Situation Sattelschlepper Wilhelm-Röntgen-Straße – Grüne (25.08.2022)

Heute Mittag hat sich ein – allerdings auch überdimensionierter – Lkw/Sattelzug an der T-Kreuzung Wilhelm-Röntgen-Straße / Robert-Bunsen- Straße festgefahren. Er wollte Baumaterial anliefern.

Es ging nicht vor und nicht zurück (s. Fotos). Der Fahrer rief die Polizei zur Hilfe, um möglichst den parkenden Audi in der Robert-Bunsen-Straße abschleppen zu lassen (Fahrer/-in konnte er nicht ermitteln); ein parkender Pkw auf der Hochpflasterung in der Kurve ist lieber schnell davon gefahren....

In den ca. 40' Wartezeit kamen etliche Passanten und berichteten, was wir alle ja auch beobachten: dass sehr häufig in großem Umfang weiterhin außerhalb der Farbmarkierungen geparkt wird. Zweimal wurde beobachtet, dass das Müllfahrzeug nur mit Mühe und Rangieren durchfahren konnte, gleiches kann man sich nach wie vor sehr gut bei einem großen Feuerwehrfahrzeug vorstellen; auch für Radfahrer bleibe die Situation häufiger unsicher.

Die anwesenden Polizist*innen wollten/konnten aber nichts unternehmen, da die „rechtliche Grundlage nicht eindeutig“ sei. Zwar gäbe es Parkmarkierungen, aber „kein Schild zum Verbot außerhalb dieser Markierungen“.

Zum Glück kam kurz danach die Fahrerin des Pkw und der Sattelzug konnte seine Fahrt fortsetzen.

Alle Anwesenden äußerten ihre Unzufriedenheit und ihren Ärger über die Situation. Die Polizei schlug zwei mögliche Änderungen in der Beschilderung vor:

1. Zusatzschild „Parken bzw. absolutes Halteverbot außerhalb der Markierungen“ oder
2. zumindest ein Vorziehen des bestehenden Schildes um ca. 5m in Richtung CFG-Straße, damit die die Kurve von der Wilhelm-Röntgen- in die Robert-Bunsen-Straße für größere Kfz mühelos genommen werden kann(besonders, wenn auf der Hochpflasterung innen in der Kurve geparkt wird). Dann müsste aber die zeitliche Beschränkung für die Markttag von 5-14 Uhr weggenommen werden.

Ich bitte den Verkehrsausschuss, dieses Thema in seiner nächsten oder übernächsten Sitzung zu behandeln. Ggf. muss ein Antrag formuliert werden, damit sich das ASV – zum wiederholten Male - mit der Situation befasst.

Trotz kurzer Diskussion über den inakzeptablen Parkzustand an dieser Stelle möchte der Fachausschuss aktuell noch keine Forderungen stellen, sondern die Situation weiter beobachten.



6.2 Verkehrsschilder im Stadtteil – CDU (25.08.2022)

Mir ist heute aufgefallen, dass einige Verkehrsschilder (Nr. 240, Gemeinsamer Geh- und Radweg) in der Grünanlage zwischen Wilhelm-Röntgen-Str. und Bergiusstraße verdeckt sind bzw. Fehlen:

- Eingang Grünzug beim Marktplatz W.-Röntgen-Str. Schild fehlt!
- Schild Eingang Langenkampsee verdeckt
- Schild beim Freizi Richtung Horn verdeckt.

Ich möchte darum bitten, dass an diesen Stellen die Schilder gereinigt bzw. Ersetzt werden.

Der Fachausschuss sieht weder im Thema noch in der Forderung eine Priorität und signalisiert dem Antragsteller Ablehnung. Dieser zieht den Antrag vor einer Abstimmung zurück.

6.3 Fahrzeuge auf dem Kuhgrabenweg – Grüne (05.07.2022)

In letzter Zeit ist mir aufgefallen, dass wieder verstärkter KFZ-Verkehr auf dem Kuhgraben stattfindet. Deshalb folgende Fragen an das zuständige Polizeirevier Findorff:

- Wann ist das letzte Mal kontrolliert worden?
- Wie viele Verstöße wurden festgestellt?
- In welchen Abständen wird kontrolliert?

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der Anfrage zu. (einstimmig)

6.4 Themenvorschläge KUV – Grüne (05.07.2022)

Ver- und Entsiegelung von Flächen (sowohl allgemein, als auch in Privatgärten) rechtliche Regelung und Handlungsmöglichkeiten des Beirates; dazu: Behördenvertreter

Entwicklungsmöglichkeiten der alternativen Verkehrs-Infrastruktur: Car-Sharing, WK-Bike, E-Roller; dazu Vertreter der Behörde und der Anbieter

Der Fachausschuss findet den zweiten Teil des Themenvorschlages zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Verkehrsinfrastruktur spannend und bittet den Antragsteller um Konkretisierung seiner Fragen.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.

Zu TOP 8: Verschiedenes

8.1 Nächste Sitzung

26.09.2022

8.2 Obstbäume im gesamten Stadtteil pflanzen

Herr Dorn bittet den Fachausschuss, sich gemeinsam mit dem Umweltbetrieb Bremen über die Anpflanzung von Obstbäumen im Stadtteil auszutauschen. Er kenne das aus seiner Heimat und fände es charmant, wenn beispielsweise im neuen Mühlenviertel oder in Grünzügen Anpflanzungen vorgenommen werden könnten, dessen Obst für alle Menschen frei zugänglich ist.

Der Fachausschuss nimmt die Anregung mit in die Beratung in den Fraktionen.

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Dr. Harald Graaf
- Ausschusssprecher -